

Der generelle Sinn von Hausaufgaben – Kritisch beleuchtet

Gastbeitrag von Patrick Breitenstein

Hausaufgaben sind für Kinder, Pädagogen, Lehrer und Eltern ein äußerst **leidiges Thema**. Ihr Nutzen hinsichtlich des Lernerfolgs ist umstritten. In diesem Beitrag werden verschiedene Studien beleuchtet, die **Vor- und Nachteile von Hausaufgaben** untersucht haben.

Der Fokus der Studien lag hierbei auch auf der Frage, welche **Faktoren für eine nachhaltige Wirksamkeit von Hausaufgaben** beachtet werden müssen. Zudem galt es herauszufinden, welche **Alternativen** es zum klassischen Konzept der Hausaufgaben zur Festigung des Lernstoffs gibt.

Vor- und Nachteile von Hausaufgaben in der Kurzübersicht

Vorteile	Nachteile
<ul style="list-style-type: none">✓ Gewissenhaftigkeit kann gesteigert werden✓ Veranschaulichen den Lernstand des Kindes✓ Dienen der Vor- und Nachbereitung des Unterrichtsstoffs	<ul style="list-style-type: none">☒ Führen zu innerfamiliärem Stress☒ Zeitaufwand verhindert Freizeit☒ Erfolg der Hausaufgaben hängt von sozialer Herkunft ab☒ Sind nur zielführend bei richtiger Durchführung und angepasstem Aufgabenniveau

Inhalt

1. Hausaufgaben als familiäre Belastung und Verstärker sozialer Ungleichheit	2
2. Hausaufgaben dienen Persönlichkeitsentwicklung und schulischem Erfolg	3
3. Fazit	4
4. Leitfaden: Motivation für Hausaufgaben fördern	4

1. Hausaufgaben als familiäre Belastung und Verstärker sozialer Ungleichheit

Es gibt Schulen, die **Hausaufgaben im klassischen Sinn bereits abgeschafft** haben. Die „Grundschule Traberweg“ in Hamburg verzichtet seit ein paar Jahren darauf, ihren Schülern Hausaufgaben mit nach Hause zu geben.

Die Gründe, warum immer mehr Schulen und Eltern den Sinn von Hausaufgaben infrage stellen, sind vielfältig. Allen voran steht, dass deren **Effekt auf die Lernleistung umstritten** ist. Ob Hausaufgaben dem Lernerfolg dienen, hängt u. A. vom **Alter und der Klassenstufe** der Schüler ab.



Eine Studie von Hattie (2013) hat festgestellt, dass **ältere leistungsstärkere Schüler einen viel größeren Nutzen** aus der Erledigung von Hausaufgaben ziehen als jüngere und leistungsschwächere Kinder. Vor allem, wenn sie von Pädagogen nur als **altbewährtes Ritual** verwendet werden und nicht aktiv im Unterricht Einzug halten, sind sie eher wirkungslos.

Ebenso hat der Forscher Paschal (1984) herausgefunden, dass Kinder aus der Mittelschicht mehr von Hausaufgaben profitieren als Schüler aus der unteren sozialen Schicht.

Vor allem durch das höhere Bildungsniveau der Eltern, einer ruhigen Arbeitsatmosphäre und der Bereitstellung von hochwertigen Hilfsmitteln sind die **Voraussetzungen für nachhaltiges Lernen** gegeben.

Dadurch könnte die soziale Ungleichheit durch Hausaufgaben verstärkt werden.

Kinder, die ohnehin Probleme bei der Bearbeitung des Lernstoffes haben, könnten **durch fehlende Unterstützung in der Familie erheblich an Lernmotivation einbüßen**. Das wiederum führt zu schlechten Noten und mündet in Stress und Schulfrust.

Ein weiterer Nachteil von Hausaufgaben ist, dass Eltern von Problemen in der Familie berichten, welche durch Hausaufgaben ausgelöst werden. **Kinder setzen sich an die Hausaufgaben sehr widerwillig** und erledigen sie dementsprechend **schnell und fehlerhaft**. Außerdem fordern Kinder ihre Eltern oft auf die Lösungen bereitzustellen, was ein weiteres Problem darstellen kann.

Das Klima in der Familie ist dann angespannt und Lernerfolg bleibt aus, während das selbstständige Lernen auch schnell in den Hintergrund gerät.

2. Hausaufgaben dienen Persönlichkeitsentwicklung und schulischem Erfolg

Trotzdem kann man den Hausaufgaben auch Positives abgewinnen. Forscher von der Universität Tübingen haben herausgefunden, dass die **Gewissenhaftigkeit durch eine selbstständige und gründliche Bearbeitung der Aufgaben gestärkt** wird.



Außerdem wird der schulische Erfolg durch Hausaufgaben erhöht, wenn sie mit entsprechend **hoher Motivation** durchgeführt werden. Wenn der Spaß nicht zu kurz kommt und das **Anforderungsniveau des Schülers** Beachtung findet, können sie sich positiv auf die schulischen Leistungen auswirken.

Des Weiteren sollten Hausaufgaben in **spielerischer Form in den Alltag** integriert und gezielt an den Bedürfnissen des Kindes ausgerichtet werden.

Überdies ist entscheidend, dass sie mit System angegangen werden und Schüler durch **beratende Familienmitglieder oder Pädagogen** Hilfe erwarten können. Das spiegelt sich dann in der Motivation zum Erledigen der Hausaufgaben wider und zeigt sich schlussendlich in guten schulischen Leistungen.

Hausaufgaben sollten:

- ✓ regelmäßig und kurz sein.
- ✓ stark mit dem Unterricht verbunden sein.
- ✓ die Selbstständigkeit des Kindes fördern.
- ✓ an den Lernstand und die Bedürfnisse des Schülers angepasst sein.
- ✓ durch Eltern oder Pädagogen unterstützt werden.
- ✓ in den Alltag integriert werden.

Dann tragen sie auch zum Lernerfolg und einer positiven Entwicklung bei. Darüber hinaus sind sie ein wichtiger **Gradmesser für den aktuellen Lernstand** des Kindes. So können bei Bedarf weitere **Unterstützungsmaßnahmen** eingeleitet werden, bevor es zu einem Abfall der schulischen Leistungen kommt.

3. Fazit

Der generelle Sinn von Hausaufgaben steht und fällt damit, mit welcher **Motivation** Hausaufgaben erledigt werden und wie sehr sie die **individuellen Bedürfnisse** des Kindes widerspiegeln. Sind ausreichend **Unterstützungsfaktoren** vorhanden (z.B. helfende Eltern, gutes Lernklima, etc.), haben Hausaufgaben einen positiven Effekt auf den Lernerfolg.

Darüber hinaus können sie zur Persönlichkeitsentwicklung beitragen, indem die **Gewissenhaftigkeit und Selbstständigkeit** gefördert werden. Zudem sind sie ein wichtiger Gradmesser, um den Lernstand zu messen und gegebenenfalls Maßnahmen zu treffen.

*Fehlt aber der **Bezug zum Wissensstand** des Schülers und seinem Lernverhalten, wirken sich Hausaufgaben gar nicht oder sogar negativ auf die schulische Motivation und Leistung aus.*

Außerdem ist die **soziale Herkunft** eine wichtige Kenngröße, die den Erfolg von Hausaufgaben beeinflusst.

4. Leitfaden: Motivation für Hausaufgaben fördern

Damit Hausaufgaben ihren Sinn – die Festigung der Lerninhalte – nicht verfehlen und sich positiv auf den Schulerfolg auswirken, gibt es für Eltern und Pädagogen ein paar **einfache Tipps für eine höhere Hausaufgaben-Motivation**.

1. *Selbstbewusstsein des Kindes fördern*

Ein positives Selbstbild fördert die **Selbstwirksamkeit** und lässt Ziele in erreichbare Nähe rücken. Darum ist es wichtig, mit positivem Vorbild voranzugehen und das Kind zu stärken. Dafür bietet es sich an:

- ✓ Während dem Lernprozess **Belohnungen** anzubieten.
- ✓ Die **Stärken** und Erfolge des Kindes visuell festzuhalten.
- ✓ **Erfolgslebnisse** hervorzurufen (auch außerhalb der Schule).

2. *Lernumgebung nach den Bedürfnissen des Schülers gestalten*

Welcher **Lerntyp** ist das Kind? Lernt das Kind lieber alleine und in Ruhe oder gemeinsam mit anderen Kindern bzw. Erwachsenen? Diese Dinge sollten beachtet werden:

- ✓ Richtige **Atmosphäre** schaffen (zeitlich, räumlich)
- ✓ Ausreichend **Arbeitsmittel** und Lernmaterialien zur Verfügung stellen
- ✓ Arbeitsgruppe formen und **pädagogische Hilfe** anbieten
- ✓ **Nachhilfe** mit professionellen Lehrern anbieten



3. Hausaufgaben in den Alltag integrieren

Gleich nach der Schule noch die Hausaufgaben erledigen? Das ist für viele Schüler ein Graus, da die Leistungsbereitschaft aufgebraucht ist. Besser eignen sich kleine **Inseln im Alltag**, in denen die Hausaufgaben spielerisch umgesetzt werden können.

- ✓ Unkonventionelle Hausaufgaben mit **starkem Alltagsbezug** aufgeben (z.B. Zählen von Nadelbäumen als Rechenaufgabe)
- ✓ Feste und flexible **Hausaufgabenzeiten** variieren
- ✓ **Pausen** in Lernprozess einbauen und Atmosphäre auflockern

Quellen:

https://grundschulverband.de/wp-content/uploads/2017/03/Forschung_hausaufgaben_schulverw_nrw_MS_160309.pdf

<https://deutsches-schulportal.de/bildungswesen/forschung-sind-hausaufgaben-noch-notwendig-oder-laengst-ueberholt/>

https://www.focus.de/familie/lernen/notenturbo/masterplan-fuers-zweite-halbjahr-tipps-fuer-bessere-noten_id_2498982.html

<https://www.lizzynet.de/wws/machen-hausaufgaben-gewissenhaft.php>

<https://uni-tuebingen.de/universitaet/aktuelles-und-publikationen/pressemitteilungen/newsfullview-pressemitteilungen/article/veraendern-hausaufgaben-die-persoenlichkeit.html>

<https://www.tutorboost.de/kind-zu-hausaufgaben-motivieren/>

Hattie, J.A.C. (2013): Lernen sichtbar machen. Überarbeitete deutschsprachige Ausgabe von „Visible Learning“ besorgt von Wolfgang Beywl und Klaus Zierer. Schneider Hohengehren: Baltmannsweiler (engl. 2009).

Paschal, R.A., et al. (1984): The effects of homework on learning. A quantitative synthesis. In: Journal of Educational Research, Vol. 78, No. 2, 97-104.

Bildnachweise in der richtigen Reihenfolge:

https://de.freepik.com/fotos-kostenlos/junge-frustriert-ueber-hausaufgaben-zu-hause-schreiben-junge-studiert-am-tisch-kid-zeichnung-mit-einem-bleistift_1188283.htm#page=1&query=hausaufgaben&position=0

https://de.freepik.com/fotos-kostenlos/kinder-die-haende-anheben_5403032.htm#page=2&query=kinder+schule&position=8

https://de.freepik.com/fotos-kostenlos/mutter-hilft-ihrer-tochter-bei-den-hausaufgaben_10604708.htm#page=2&query=hausaufgaben&position=2



Über den Autor:

Patrick Breitenstein ist der Autor des [Blogs für bessere Noten](#), wo es alles für Eltern und Schüler gibt, welche gerne in der Schule besser sein möchten.

Hinter dem Blog steht die Firma **Tutor Boost**, welche Online Nachhilfe für Schüler, Studenten und Erwachsene anbietet in allen Hauptfächern und Hauptsprachen. Er selbst war selbst lange Jahre **Nachhilfelehrer** und bringt nun diese Erfahrung in das Online Magazin und in die Firma als Leitung und Gründer mit ein.